

# Förderung von Gleichstellung und Genderforschung

## Frauenbeauftragte der Medizinischen Fakultät

Prof. Dr. med. Kerstin Amann

## Stellvertreterinnen

Prof. Dr. rer. nat. Ursula Schlötzer-Schrehardt

Prof. Dr. (TR) Yesim Erim

## Adresse

Büro der Frauenbeauftragten  
der Medizinischen Fakultät  
Nephropathologische Abteilung  
Krankenhausstraße 8-10  
91054 Erlangen  
Tel.: +49 9131 8522291  
Fax: +49 9131 8524724  
kerstin.amann@uk-erlangen.de  
www.frauenbeauftragte.med.fau.de

## Aufgaben und Struktur

Die Fakultätsfrauenbeauftragte steht den akademischen Mitarbeiterinnen der Medizinischen Fakultät zur Verfügung. Das Amt wurde durch die im Oktober 2007 erstmalig in Kraft tretende Zielvereinbarung zwischen der Hochschulleitung der FAU und der Medizinischen Fakultät deutlich aufgewertet: Am 5. Februar 2018 wurde die dritte Zielvereinbarung zur Erhöhung des Frauenanteils zwischen der Universitätsleitung, dem UK Erlangen und der Medizinischen Fakultät mit folgenden Zielsetzungen bis zum Jahr 2022 geschlossen:

- Erhöhung des Anteils habilitierter Frauen von 20,7% (2015) bis 30% (2022)
- Erhöhung des Anteils an weiblich besetzten W2-Professuren der Fakultät von 14,6% (2016) auf 20% (2022)
- Erhöhung des Anteils an weiblich besetzten W3-Professuren der Fakultät von 3,7% (2012-2016) auf 10% (2022)
- Erhöhung des Anteils an Oberärztinnenstellen von 20% (2015) auf 30% (2022)

## Gender Mainstreaming

Neben gezieltem Headhunting ist die FAU bestrebt, den Professorinnenanteil durch geschlechtergerechte Berufungsverfahren zu steigern. Dazu gehört, Berufungsverfahren transparenter zu gestalten und dafür zu sorgen, dass neben der Frauenbeauftragten eine weitere Fachfrau in jedem Berufungsausschuss vertreten ist. So sind regelmäßig mindestens zwei Professorinnen an einer Berufungskommission beteiligt. Zusätzlich begleitet eine Senatsberichterstatterin bzw. ein Senatsberichterstatter die Kommission unter Berücksichtigung einer systematischen und durchgängigen Integration von Gleichstellungsaspekten im Berufungsprozess.

## Mentoring Programm – ARIADNEMed

Programmkoordinatorin: Dr. M. Zirngibl

Im Rahmen der Zielvereinbarungen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft fördert das ARIADNEMed Mentoring-Programm schon seit 2008 potenzialreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen auf dem Weg einer akademischen Laufbahn. Zielgruppe sind Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Postdoc- und Habilitationsphase (Medizinerinnen und Naturwissenschaftlerinnen).

Den Kern des Programmes bildet die individuelle Mentoring-Beratung durch erfahrene Professorinnen und Professoren in strategischen Fragen der Laufbahnplanung und der Umsetzung konkreter Karriereschritte. Kombiniert ist die Mentoring-Beratung mit einem hochkarätigen Seminarprogramm zur überfachlichen und persönlichen Kompetenzentwicklung. Auf dem Seminarprogramm stehen Themen wie z. B. Forschungsförderung, Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie, Publikationsstrategien oder Berufungstraining.

Ein Programmdurchgang dauert 18 Monate. Im Juli 2018 endete der sechste und startete der siebte Programmdurchgang mit 21 Nachwuchswissenschaftlerinnen, die an der Medizinischen Fakultät bzw. am Universitätsklinikum arbeiten und forschen.

## Vorträge – Gender Lectures

Die Fakultätsfrauenbeauftragte lädt jedes Semester ein bis zwei Gastreferentinnen ein, die im Sinne eines Rollenvorbilds Nachwuchswissenschaftlerinnen motivieren, selbst eine akademische Laufbahn einzuschlagen. Die „Gender Lectures“ bieten 30- bis 40-minütige Vorträge mit anschließender Gelegenheit für Fragen an die Referentin und zum allgemeinen Austausch.

## Reisestipendien

Potenzialreiche Promovendinnen und Habilitandinnen können eine Förderung zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen/Konferenzen erhalten. Das Reisestipendium kann maximal einmal im Jahr und dreimal je Person in Anspruch genommen werden. Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme an der Tagung/Konferenz, beispielsweise durch einen Posterbeitrag oder einen Vortrag.

## Geschützte Forschungszeit für Habilitandinnen

Seit 2018 haben Habilitandinnen mit Kind(ern) oder pflegebedürftigen Angehörigen die Möglichkeit, vorübergehend ganz oder teilweise aus dem Klinikdienst auszusteigen, um sich der Eröffnung bzw. dem Abschluss eines Habilitations-

verfahrens zu widmen (geschützte Forschungszeit). Die Freistellung unter Fortsetzung der Bezüge kann für zwei bis drei Monate (100%-Freistellung) bzw. für vier bis sechs Monate (50%-Freistellung) gewährt werden. Über die Gewährung entscheidet die Fakultätsfrauenbeauftragte.

## Stabsstelle Beruf und Familie am Universitätsklinikum

Neu in der Universitätsmedizin ist seit September 2018 die Stabsstelle Beruf und Familie. Die Stabsstelle hat den Auftrag, für Erleichterungen bei der Vereinbarung von Wissenschaft, Beruf und Familie zu sorgen sowie die Chancengleichheit des weiblichen Wissenschaftsnachwuchses zu fördern. Dafür entwickelt die Stabsstelle geeignete Vereinbarkeitsmaßnahmen und stellt Beratungsangebote zur Verfügung. Darüber hinaus berät die Stabsstelle in Kooperation mit dem Büro für Gender und Diversity DFG-geförderte Forschungsverbände bei der Verwendung der Gleichstellungsgelder (Gender Consulting). Die Beratung erstreckt sich von der Antragsphase bis zur Konzeption und praktischen Umsetzung konkreter Maßnahmen (Chancengleichheitsmaßnahmen in Forschungsverbänden).

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Fakultätsfrauenbeauftragte verfügt seit Oktober 2016 über eine eigene Internetpräsenz. Interessierte finden auf den Seiten detaillierte Informationen zu Förderangeboten, Ansprechpersonen und verschiedenen Themen, wie z. B. sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Universitätsklinikum Erlangen

**Gender Lectures**  
Vortragsreihe für Studentinnen und Mitarbeiterinnen an der Medizinischen Fakultät und am Klinikum

Prof. Dr. med. Stefanie Kürten  
Inhaberin des Lehrstuhls für Anatomie und Zellbiologie am Anatomischen Institut der FAU Erlangen-Nürnberg

Dienstag,  
26. Juni 2018  
17.30 Uhr

„Von Mäusen und Menschen – neue Einblicke in die Immunpathogenese der Multiplen Sklerose“

Veranstaltungsort:  
Pathologisches Institut  
Bibliothek (Raum Nr. 02.134), 2. OG  
Krankenhausstraße 8-10, 91054 Erlangen  
Bitte benutzen Sie den Eingang gegenüber der Anatomie.

Benötigen Sie eine Kinderbetreuung für die Dauer der Veranstaltung?  
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

www.frauenbeauftragte.med.fau.de